

Protokoll der Jahreshauptversammlung des Vereins



Bürgerinitiative gegen B66n
Verein für den Erhalt und die Förderung von Lebensqualität in Bielefeld e.V.
www.b66n.de

Donnerstag, den 03.11.2016, Scholle-Treff, angesetzt 20.00 Uhr – 21.30 Uhr

Begrüßung

TOP 1	Begrüßung
TOP 2	Wahl eines Protokollführers
TOP 3	Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
TOP 4	Feststellung der Tagesordnung
TOP 5	Geschäftsbericht
TOP 6	Kassenprüfbericht
TOP 7	Entlastung des Vorstands
TOP 8	Jahresrückblick 2015/2016 (B66n im Bundesverkehrswegeplan 2030, Platanenallee, . . .)
TOP 9	Aktuelles (B66n weiterhin im Flächennutzungsplan)
TOP 10	Weitere Aktivitäten / Perspektiven
TOP 11	Verschiedenes

Top 1.)

Begrüßung durch den 1.Vorsitzenden Joachim Knapp.

Top 2.)

Protokoll: Gerd Bobermin – einstimmig angenommen - Andre Bitter war verhindert

Top 3.)

Joachim Knapp gab weiter, dass die Einladung fristgerecht weitergegeben wurde. Es gab keinen Einwand.

Es gab keine Mitteilungen.

Top 4.)

Die Tagesordnung wurde verlesen und die Anwesenheitsliste verteilt. Es gab keine Ergänzungswünsche zur Tagesordnung.

Top 5.)

- Joachim Knapp hat von der heißen Phase unserer Aktivitäten gegen das Projekt „Stadtautobahn B66n“ berichtet. Kaum einer glaubte am Jahresanfang, dass die B66n wieder in den vorrangigen Bedarf rutschen würde. Offensichtlich haben hier Frau Strothmann sowie die IHK, das Projekt mit aller Macht in den Bundesverkehrswegeplan nach ganz oben geschoben. Hiesige Politiker aller Parteien waren ebenfalls überrascht und hörten von den Planungen erst aus der Zeitung. Nach Berichten aus verschiedenen Ecken, war die Gefahr der Realisierung

der B66n nicht zu unterschätzen. Der enge Zeitplan hätte uns fast den Bau beschert. Das Haus Dobrindt, als nicht gerade Vorreiter des Umweltschutzes, bewertete die B66n als sehr wichtig.

Es war ein Glück, dass die Strukturen unseres Vereins noch intakt waren, so dass wir schnell reagieren und so mache Aktivität starten konnten. Von einem anfangs, Abgehen der Strecke der B66n (150 – 200 Teilnehmer) bis zu der gut besuchten Teilnahme der Ratssitzung, wurden alle Aktivitäten sehr gut unterstützt. An dieser Stelle vielen Dank an den Verein VFB Fichte, der sofort bei Nachfrage als Gastgeber für den Abschluss der o.g. Begehung zur Stelle war. Die Gaststätte wurde geöffnet und bewirtete die Demo.-Teilnehmer.

Schnell wurde unsere Internetseite „B66n“ überarbeitet, sowie eine Facebookseite erstellt. Ein Dank geht an Benjamin Hanke von Eintracht Bielefeld, der hier zu Stelle war.

Weiter gab es auch eine gemeinsame Veranstaltung unseres Vereins mit der SPD Stieghorst. Auch hier gab es positive Gespräche in Stieghorst vor Ort.

Das Fernsehen „Aktuelle Stunde“ hat uns alleine dreimal mit gut gemachten Berichten „geholfen“. Die Ausstrahlungen wurden in unsere Internet-Seite, bzw. in die neu eingerichtete Facebook-Seite gestellt und fanden eine weite Verbreitung. So wurde z.B. „der erste Bericht“ zwischen 9000 und 10000 x angeklickt.

Im Juli 2016 besuchten Christian Heißenberg sowie Gerd Bobermin, den Verkehrsfachmann [Oliver Krischer MdB](#) und [Britta Haßelmann MdB](#) (beide Grüne), in Berlin. Ziel war es, das Projekt B66n vor Ort vorzustellen und den Aktiven, die an dem Verhandlungstisch sitzen, einen Einblick zu geben, dass es sich hier um eine innerstädtische Autobahn handelt. Auch hier gilt ein Dank, dass ein zeitnaher Besuchstermin möglich war.



Am Ende haben wir als Gegner der B66n gesiegt und Frau Strothmann muss auf ihr Abschiedsprojekt verzichten, sie verlässt die aktive Bundespolitik.

Eine Anekdote noch hinzugefügt: Ein anwesendes Mitglied konnte folgendes berichten: Frau Strothmann wurde in der heißen Findungsphase von einer Anwohnerin der Trasse befragt, ob sie als Gütersloherin weiß, wo die Trasse der B66n verläuft. Genaures wusste sie nicht. Nur dass die Trasse ungefähr als Umgehung um Heepen herumführt, so die ausweichende Antwort.

Sei es drum, Danke für die zahlreiche Unterstützung. Es war echt super ...

- Die zweite große „Baustelle“ war das drohende Abholzen der Platanen an der Ravensberger Straße.

http://www.nw.de/lokal/bielefeld/mitte/mitte/20785755_Rettungsaktion-Platanenallee-an-der-Ravensberger-Strasse-in-Gefahr.html

Unser Verein hat hier eine gut organisierte BürgerInnen-Aktivität unterstützt.

Der hiesige Politiker (Michael Gugat, Ratsgruppe Bürgernähe/ Piraten) hat sich eine interessante Aktion ausgedacht und hat jeden Baum einzeln umarmt. Weiter wurden von Bündnis 90/ Grüne eine Veranstaltung durchgeführt, die auf fachliche Ebene die BürgerInnen informierte.

Weiter hat unser Joachim Knapp alle Bäume mit Informationsmaterial behängt. Alle Bemühungen gipfelten in einem großen Parkfest. Zu gutem Schluss dürfen die Platanen stehen bleiben. Allen Aktiven(Innen) sei noch einmal auch hier ein Dank gesagt.

Top 6.)

Wir starteten in das Jahr 2015 mit 7996,72 € und haben am 31.12.15 noch 7370,40 € in der Kasse gehabt. Größte Einnahmeposten waren die Mitgliedsbeiträge. Die größten Ausgabeposten waren, eine Spende an den VCD (Geschwindigkeitsmessungen), an [Transition Town Bielefeld](#) (Kauf eines Lastenfahrrad) und dem Verein (Förderverein Radrennbahn).

- 2016 starteten wir mit dem o.g. Betrag 7370,40 € und haben zurzeit 6761,70 € zur Verfügung. Der größte Einnahmeposten war in diesem Jahr auch die Mitgliedsbeiträge sowie Spenden. Die meisten Ausgaben, gingen auf die Rechnung von Aktionen gegen die B66n-Planung.
- Unter dem Strich kann man aber bewerten, dass sich - trotz heißem Kampf an allen Fronten - die Ausgaben in Grenzen hielten. Da haben manche Initiativen mit Rechtsanwälten und Großveranstaltungen, weit höhere Kosten.

Herr Dr. Tabaczek hat die Kasse geprüft (in Anwesenheit von Herrn Knapp) und ein Protokoll unterschrieben, dass Belege vollständig waren und es keine Auffälligkeiten gab. Das Protokoll lag an diesen Abend aus. Der Vorstand dankt Herrn Dr. Tabaczek für die Arbeit der Kassenprüfung.

Top 7.)

Der Vorstand wurde von den Anwesenden einstimmig entlastet.

Top 8.)

Der Geschäftsbericht sowie der Rückblick wurden in einem Punkt zusammen gefasst.

Top 9.)

Aktuell besteht immer noch die Gefahr, dass es kommunal angestrebt wird, eine „kleine“ B66n zu bauen. Etwa um Oldentrup zu entlasten. Es besteht also noch kein Grund zur absoluten Entwarnung.

Die Bürgerinitiative sieht mit der Verabschiedung von der Planung der Stadtautobahn B66n die Möglichkeit, die Lebensqualität im Bielefelder Osten aufzuwerten. Es gilt jetzt sich die Grundstücke, die sich im Besitz der Stadt befinden, in Zusammenwirken mit BürgerInnen und Naturverbänden anzuschauen und durch gezielte Umgestaltung, in geschützte Naturgebiete, Fahrradwege, Sport- und Freizeitstätten, Baugebiete für umweltverträgliches Gewerbe und stadtnahe und erschwingliche Wohnbebauung, Gabeländereien, usw., umzuwandeln. Bielefeld gewinnt durch das „Aus“ der B66n-Planung an Attraktivität und kann ihr Image als „grüne Stadt am Teutoburger Wald“ weiter ausbauen. Jetzt ist die Zeit für moderne, vorzeigbare, umweltfreundliche Planungs- und nachhaltige Mobilitätskonzepte auch über den Bielefelder Osten hinaus, die die Bedürfnisse der hier wohnenden BürgerInnen und hinzuziehenden NeubürgerInnen in den Mittelpunkt stellen, statt unkalkulierbare Volumen überregionaler Transitverkehre, die durch die Innenstadt geleitet werden.

Top 10.)

- Der Verein wird an einen Vorschlag arbeiten, der den politischen Gremien vorgelegt wird und zum Inhalt hat, dass die B66n
 - Aus dem Flächennutzungsplan verschwindet
 - oder die Flächen auf der Trasse nach den o.g. Vorschlägen sinnvoll genutzt werden.
- Weiter wird der Verein die Bemühungen um die Lutteröffnung unterstützen und generell die Umgestaltung dieses Gebietes begleiten.

Top 11.)

- Herrn Bernhard Faust wurde in Abwesenheit für das Austeilen der B66n-Post gedankt. Der Vorstand danke Herrn Faust dafür, dass er auch weiterhin bereit ist, die Post zu verteilen.
- Bernd Küffner (VCD Geschäftsführer) und aktives Mitglied gab weiter, wenn es irgendwo Fragen zum Verkehr gibt, bitte an seine Person wenden. Bernd half uns, die Verkehrssituation um die Mühlenstraße zu analysieren.
- Der Initiative / Verein „L712n –nicht so“ wird eine Summe von 250 € gespendet. Der Verein kämpft darum, dass die geplante Trasse der L712n nicht direkt an Wohnbebauung vorbeiführt, sondern – wenn sie schon kommen soll - eine Trasse favorisiert wird, die keine BürgerInnen direkt betrifft.
- Weiter wies unser Vorstandsmitglied Jörg Schaaber auf folgende interessante Aktivität hin.

Ausstellungseröffnung

So, 13. November 2016, 11.30 Uhr

Stoffgeschichten : *Erinnerungsstücke von Frauen und Mädchen*

Das Museum Wäschefabrik lädt am 13. November um 11.30 Uhr herzlich in das Museum Wäschefabrik, Viktoriastraße 48a, in Bielefeld zur Ausstellungseröffnung ein.

Jedes Stück Stoff bietet Stoff für eine Geschichte. 40 Erinnerungen von Mädchen und Frauen von 9 bis 75 Jahren, die mit einem alten Kleidungsstück oder Stoffrest verknüpft sind, hat die Detmolderin Christa Meier-Drave gesammelt und in Collagen verwoben. Das Museum Wäschefabrik präsentiert diese Erinnerungsstücke zusammen mit gestalteten Objekten der Künstlerin: Ehemals Alltagsgegenstände, verweisen sie nicht nur auf Spuren der Erinnerung, sondern werden selbst zu neuen Erzählstücken.

<https://www.facebook.com/Waeschefabrik/>

Die Sitzung wurde von Herrn Joachim Knapp um 21.25 Uhr geschlossen.

Protokoll	1.Vorsitzender
Gerd Bobermin	Joachim Knapp
04.11.15	